

**BERGRENNEN:**

**SPANNUNG BIS ZUM SCHLUSS  
BEI DEN GIPFELSTÜRMERN**



In der Saison 2014 konnten die Aktiven der drei DMSB-Berg-Prädikate bei neun Veranstaltungen Punkte sammeln. Zum Schluss triumphierte Jörg Weidinger bei den Tourenwagen, und Frank Debruyne holte sich den Internationalen Titel bei den Rennsportfahrzeugen. Zum ersten Mal wurde auch das beste Team geehrt.



Jörg Weidinger im BMW.

In diesem Jahr standen insgesamt neun Veranstaltungen – von Osnabrück bis ins bayerische Mickhausen und vom thüringischen Glasbachrennen bis nach Luxemburg – im Kalender. Das erste Meisterschaftsjahr mit neuem Reglement und Punktesystem wurde Anfang Oktober in Mickhausen beendet. Dabei brachte das Saisonfinale würdige Meister hervor. Bei den Rennsportfahrzeugen blieb es sogar bis zum letzten Meter spannend. Der Badener Formel-3-Pilot Frank Debruyne konnte mit fünf Klassensiegen seine zweite DMSB-Bergmeisterschaft nach 2012 einfahren und ist somit der erste Fahrer, der sich in unterschiedlichen Wertungsmodi mit nationalen Titeln krönte. Der Ostwestfale Bernd Letmade wurde im Norma-Sportwagen mit 2-Liter-Honda-Triebwerk wie bereits im Vorjahr Vizemeister. Rang drei ging an das Nordschwarzwälder Berg-Urgestein Uwe Wolpert im Eigenbau-Sportwagen. Er nimmt seit 35 Jahren an der Berg-DM teil. Erst auf Rang vier findet sich das von Norbert Brenner pilotierte ehemalige DTM-Fahrzeug aus dem Hause Opel – insgesamt drei dieser Bolden gingen an den Start. Nach der



Freude über den zweiten DTM-Titel: Frank Debruyne.

FIA-konformen Umstufung der E2-SH Silhouetten-Tourenwagen zu den reinrassigen Rennsportwagen kam oftmals die für eine Punktezuteilung benötigte Mindeststarterzahl nicht zustande und Norbert Brenner, Klaus Hoffmann und Sebastian Schmitt mussten einige Male mit leeren Händen nach Hause fahren.

**Jörg Weidinger ohne Fehl und Tadel**

In der Tourenwagen-Division sorgten die geänderten Konditionen für eine breitere Spitze und engere Punktabstände in der Abschlusstabelle. Jörg Weidinger musste in diesem Jahr mit einer Doppelbelastung zurecht kommen. Neben der Teilnahme an der Berg-DM ging er auch in der VLN-Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring an den Start. Die Folge: Bei einigen Bergrennen musste ihm ein Nachtraining am Sonntagmorgen zur Vorbereitung genügen. Trotzdem fuhr

Weidinger im BMW 318is STW ohne Fehl und Tadel zu seiner ersten Bergmeisterschaft in der Tourenwagenlager. Zuvor hatte er 2009 bei den Rennsportfahrzeugen den Titel geholt. Der BMW-Fahrwerksingenieur ist somit, neben dem im Frühjahr verstorbenen Herbert Stenger, der einzige Bergspezialist, der in beiden Divisionen zu Meisterehren kam. Durch die Dominanz von Weidinger kam Spannung in der Division 1 lediglich im Dreikampf um die Vize-Meisterschaft auf. Routinier Franz Weissdorn, Peugeot-Pilot Jochen Stoll und Ex-Europameister Roland Wanek waren dabei die Protagonisten. Auch hier fiel die Entscheidung erst während der drei letzten Auffahrten in Mickhausen. Mit einem Vorsprung von gerade

Impression aus Mickhausen:  
Europameister Simone  
Faggioli (ITA).



Uwe Wolpert belegte Rang drei bei den Rennsportfahrzeugen und wurde Vize mit dem Team „Fantastic Four“.





Platz drei in der Tourenwagen-Berg DM: Jochen Stoll (Peugeot 306 S16).

**PUNKTE**

**Internationale Deutsche Berg-Meisterschaft für Rennsportfahrzeuge**

Endstand nach 9 Läufen

1. Frank Debruyne (GER)	159,2
2. Bernd Letmade (GER)	145,8
3. Uwe Wolpert (GER)	120,0
4. Norbert Brenner (GER)	118,2
5. Mathieu Wolpert (GER)	108,2
6. Robert Meiers (GER)	95,8
7. Georg Lang (AUT)	87,6
8. Sascha Herz (GER)	78,6
9. Gerhard Siebert (GER)	71,8
10. Sebastian Schmitt (GER)	71,2

**Deutsche Berg-Meisterschaft für Tourenwagen**

Endstand nach 9 Läufen

1. Jörg Weidinger (GER)	199,6
2. Franz Weissdorn (GER)	170,8
3. Jochen Stoll (GER)	166,6
4. Roland Wanek (GER)	161,2
5. Jürgen Hessberger (GER)	147,4
6. Manfred Schulte (GER)	145,0
7. Ronny Hering (GER)	140,0
8. Roman Sonderbauer (GER)	140,0
9. Björn Wiebe (GER)	138,8
10. Hans-Peter Eller (GER)	128,4

Die Sieger der Deutschen Berg-Team-Challenge (v. l.): Peter Naumann, Franz Weissdorn, Manfred Schulte und Roman Sonderbauer.



**PUNKTE**

**Deutsche Berg-Team-Challenge**

Endstand nach 9 Läufen

1. Gipfelstürmer 54	474,0
2. Hillclimb Team „Fantastic Four“	381,8
3. MSC Odenkirchen – Renault Sport Team	356,4
4. MSC Odenkirchen I	285,0
5. Hillrunner 1	270,2
6. Franken-Power	241,6
7. MSC Osnabrück Sportwagen Team	214,2
8. Frontkrieger Racing Team	78,4

**Gelungene Premiere der Berg-Team-Challenge**

Etwas grundlegend Neues schuf der DMSB-Fachausschuss Bergrennen in diesem Jahr mit der Berg-Team-Challenge. Acht Mannschaften à vier Fahrer fanden sich bis zum Saisonstart Anfang Mai im luxemburgischen Eschdorf zusammen. Das Team „Gipfelstürmer 54“ spielte bei der ersten Auflage der Berg-Team-Challenge die Hauptrolle. Mit zahlreichen Klassensiegen in den wichtigsten Hubraumklassen der Gruppe E1-Bergrennen sicherte sich das Quartett Peter Naumann (VW Polo G40), Franz Weissdorn (VW Polo), Manfred Schulte (Citroën AX 1.6 16V) und Roman Sonderbauer (Opel Kadett C 2.0 16V) frühzeitig den Titel. Die vier verdanken ihren Teamnamen übrigens dem Durchschnittsalter der Piloten: 54 Jahre. Das reine Renn-

Vize-Bergmeister im VW Polo 16V: Frank Weissdorn.



wagenteam „Fantastic Four“ aus Baden folgte auf Rang zwei mit 92 Punkten Rückstand. Der Vizetitel ist das Tüpfelchen auf dem „i“ für die Teammitglieder Frank Debruyne und Uwe Wolpert, aber auch für Wolperts Sohn Mathieu sowie Dino Gebhard. Rang drei ging an das Renault-Sport-Team des MSC Odenkirchen mit der Renault-Laguna-Familie Hans-Peter Wiebe und den Söhnen André und Björn sowie Clio-Pilot Markus Goldbach. Die neue Berg-Team-Challenge verbesserte den am Berg ohnehin schon hohen Zusammenhalt, sodass für 2015 weitere teilnehmende Teams erwartet werden. Auch die Fans können sich schon jetzt auf ein besonderes Highlight im kommenden Jahr freuen: Nach einjähriger Pause wird im Juni 2015 das reine Tourenwagen-Bergrennen auf einem Teilstück des traditionsreichen Schottenrings sein Comeback feiern.